



April 2017

Von aller Welt verlassen

Sophie Hedwig von Braunschweig-Wolfenbüttel

Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: http://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophie Hedwig von, "Von aller Welt verlassen" (2017). *Poetry*. 47.
http://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/47

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu.

Von aller Welt verlassen (Poetry, Song Lyric, 1593)

This text was graciously donated to Sophie by Dr. Albrecht Classen, University of Arizona.

1. Von aller Welt verlassen,
zu dir, ach Gott, mein Sinn:
Du wirst mich nicht verlassen,
des ich gar gewisse bin.

2. Gottes gnade ist vberschwenglich,
Gott ist guetig vnd mild,
Sein zusag ist bestendig,
das er mir helffen wil.

3. Gnade hat er mir erworben,
der Heiland Jesus Christ,
Er ist für mich gestorben
zu vergebung meiner Sünd.

4. Elend ist zu mir kommen
so gar ohn alle maß:
Gott hat mir den genommen
der mir hie der liebster was.

5. Rath mir in allen sachen,
du lieber getrewer Gott:
Menschen rath kan nichts schaffen,
wo du nicht hilffst auß der noth.

6. Nichts ist mehr auff dieser Erden
das mich erfrewen thut
denn du, mein trewer Gott vnnd HERR,
du heltest mich in deiner hut.

7. Seufftzen thu ich in meim Leben
zu dir, O Gott mein HERR:
Elend hat mich vmbgeben,
vnnd kompt noch jmmermehr.

8. Treulich thustu versorgen
die dich ernstlich ruffen an:
Du hast es mir fürsprochen
das ich sol trost von dir han.

9. Laß mich in keinen noeten,
du einiger Gottes Sohn,
Für vnfall mich behuete,
dazu für spott vnd hohn.

10. Vergiß mein nicht im elende,
mein Heiland Jesu Christ,
Dein Göttliche hülffe mir sende,
wie dirs gefellig ist.

11. Durch deinen Todt vnd schmerzen
hastu mich selig gemacht:
Ich bitte dich von hertzen,
hab du doch meiner acht.

12. Wer dir, ach Gott, vertrauwet
in aller seiner noth,
Der hat gar wol gebawet,
du hilffst jm früe vnd spat.

13. In dir setze ich all mein hoffen,
ach du, mein getrewer Gott:
Vnglück das hat mich troffen,
laß mich nicht werden zu spott.

14. Christus sein Wort mir schencket,
drin verheist er grosse ding:
Daran wil ich stets gedencken,
hilff Gott, das mirs geling.

15. Hilff, Helfer, hilff auß aller noth,
mit Menschen ists verlorn,
Denn du bist, mein HErr vnd Gott,
zu helfen mir geborn.

16. Herr Gott, in meinen schmerzen
ertzeig dich guetig vnd lind,
O troeste mein betruertes hertze,
gnedig sey mir, deinem Kind.

17. Zv dir, mein HERRE vnd Vater,
stet all mein glaub vnd furcht,
Ich weiß, es ist kein ander,
nur du bist mein fels vnd burg.

18. Preist, O mit mehru trewen
drumb, jhr Christen all,
Den Gott des trosts vnd freude,
singt jm mit grossem schal.

19. Hiemit wil ich beschliessen,
vnnd trawn Gott allezeit,
Ich werd seiner hülff geniessen
hie vnnd in ewigkeit.